

Konzernzwischenlagebericht

zum 30. Juni 2013

- Anhaltend schwieriges Marktumfeld
- Umsatzrückgang um 11,7 % auf Konzernebene
- Anpassungen der Verkaufspreise aufgrund sinkender Rohstoffkosten
- Absatzvolumen unter Vorjahr
- Geschäft mit Agrochemikalien weiterhin gut
- EBITDA vor Sondereinflüssen von 361 Mio. € auf 198 Mio. € gesunken
- EBITDA-Marge von 9,2 % nach 14,9 % im Vorjahresquartal
- Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie stark rückläufig auf 9 Mio. € bzw. 0,11 €
- Nettofinanzverbindlichkeiten auf 2.018 Mio. € gestiegen
- Effizienzsteigerungsmaßnahmen an internationalen Standorten initiiert
- Ausblick 2013: keine Nachfrageverbesserung in der zweiten Jahreshälfte; EBITDA vor Sondereinflüssen von unter 1 Mrd. € – zwischen 700 und 800 Mio. € erwartet
- Geplantes Investitionsvolumen in 2013 weiterhin bei angepassten 600 Mio. €

Konzernstruktur

Rechtliche Struktur

Die LANXESS AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns und hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Ihr sind die LANXESS Deutschland GmbH und die LANXESS International Holding GmbH als 100%ige Töchter untergeordnet. Diesen unterstehen die in- und ausländischen Beteiligungen.

Für eine Übersicht über die wesentlichen Gesellschaften, an denen die LANXESS AG beteiligt ist, sowie für Ausführungen zur Organisation der Leitung und Kontrolle im Konzern verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2012, S. 79.

Ergänzungen des Konzernportfolios

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 haben wir unser Konzernportfolio durch eine gezielte Akquisition in Singapur verstärkt. Einzelheiten hierzu finden sich im Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2013.

Geschäftstätigkeit und strategische Ausrichtung

Der LANXESS Konzern ist in drei Segmenten organisiert, in denen mit Wirkung zum 1. Januar 2013 nunmehr 14 Business Units das operative Geschäft mit globaler Ergebnisverantwortung betreiben. Um der wachsenden Bedeutung des globalen Geschäfts mit EPDM-Kautschuk Rechnung zu tragen, haben wir im Segment Performance Polymers unsere Business Unit Technical Rubber Products zum Jahresanfang in zwei Einheiten aufgeteilt: Die neue Business Unit Keltan Elastomers fokussiert sich ausschließlich auf das Geschäft mit dem Synthesekautschuk Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM). Das verbleibende Geschäft von Technical Rubber Products führen wir unter dem Namen High Performance Elastomers fort. Zudem wurde die Business Unit Ion Exchange Resins in Liquid Purification Technologies umbenannt, wodurch die wesentliche Erweiterung des Portfolios um die Membranfiltrations-Technologie für die Umkehrosmose verdeutlicht wird. Darüber hinaus haben sich im laufenden Geschäftsjahr bisher keine Änderungen in der Organisation des Geschäfts oder an der strategischen Ausrichtung des Konzerns ergeben. Die Business Units werden durch zentrale Dienstleistungen und lokale Landesorganisationen unterstützt. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2012, S. 80–82.

Hinsichtlich der Produktionsbasis, des Produktportfolios sowie der wesentlichen Absatzmärkte haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation Die Weltwirtschaft zeigte auch im zweiten Quartal 2013 lediglich eine geringe Dynamik. Die Schuldenkrise wirkte sich weiterhin negativ auf die Nachfrageentwicklung in wesentlichen Teilen West- und Südeuropas aus, deren Volkswirtschaften sich teilweise weiterhin in einer Rezession befanden. Das Wachstum in den USA hingegen fiel leicht robuster aus, als nach den

Kürzungen im Staatsbudget erwartet worden war. In Brasilien zeigten sich leicht positive Impulse gegenüber einer schwachen Vorjahresperiode. Die Entwicklung in China war belastet von Unsicherheiten im Bankensektor vor dem Hintergrund geänderter liquiditätspolitischer Zielsetzungen der Zentralbank.

Bei den Rohstoffen war die Preisentwicklung bei den einzelnen Einsatzstoffen überwiegend leicht rückläufig.

Branchenspezifische Situation Angesichts der globalen Rahmenbedingungen behielt die weltweite Chemieindustrie auch im zweiten Quartal 2013 ihr Wachstum bei und erreichte einen Zuwachs von 3%. Maßgebliche Impulse kamen aus China und den USA mit Steigerungen von 7% beziehungsweise 4%, während sich in Europa der spürbare Produktionsrückgang des ersten Quartals fortsetzte und der Ausstoß um rund 3% sank.

Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen Die globale Automobilproduktion erreichte im zweiten Quartal ein Wachstum von rund 4% und zeigte sich damit robuster als noch im Vorquartal. Diese Entwicklung fiel regional jedoch unterschiedlich aus: China und Brasilien wiesen hohe Zuwachsraten auf, während die Produktion in Japan und Westeuropa deutlich zurückging. In den USA stiegen die produzierten Stückzahlen deutlich an.

Während der Reifenabsatz insgesamt, insbesondere in Brasilien und China, eine leichte Erholung zeigte, blieb die Nachfrage nach Ersatzreifen im Berichtsquartal hinter den Erwartungen zurück.

Die Baukonjunktur in Europa war mit einem Minus von 5% weiterhin rückläufig, belastet durch die investitionshemmenden Schuldenstände privater und öffentlicher Haushalte. Getrieben vom Bau neuer Wohnungen expandierte demgegenüber der Bausektor in den USA deutlich. Auch in China weitete die Branche das Geschäft spürbar aus.

Die weiterhin solide Nachfrage nach Agrochemikalien im zweiten Quartal wirkte sich wiederum positiv auf die Produktionsmengen aus und führte zu einem Wachstum von 2%.

Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns lag im zweiten Quartal 2013 mit 2.141 Mio. € um 283 Mio. € bzw. 11,7% unter dem Wert des besonders starken Vergleichszeitraums des Vorjahres. Maßgeblich hierfür waren niedrigere Verkaufspreise, die in einem Umsatzminus von 9,1% resultierten. Darüber hinaus wirkten leicht rückläufige Absatzmengen aufgrund einer geringeren Nachfrage belastend. Der Portfoliobeitrag aus den im zweiten Quartal sowie im Vorjahr

getätigten Akquisitionen konnte die nachteilige Entwicklung der Wechselkurse nicht kompensieren. Nach Bereinigung um diese Währungs- und Portfolioeffekte von saldiert minus 0,9% sank der Umsatz preis- und mengenbedingt um 10,8%.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres ging der Umsatz um 12,0% auf 4.236 Mio. € zurück. Nach Bereinigung um in Summe leicht negative Währungs- und Portfolioeffekte verzeichnete der LANXESS Konzern im Halbjahreszeitraum einen operativen Umsatzrückgang von 11,3%. Auch diese Entwicklung war auf niedrigere Verkaufspreise sowie rückläufige Absatzmengen zurückzuführen. Aus den im zweiten Quartal sowie im Vorjahr getätigten Akquisitionen ergab sich ein geringfügig positiver Portfolioeffekt von 0,3%, der den negativen Währungseffekt, insbesondere aufgrund der Entwicklung des US-Dollar, nicht ausgleichen konnte.

Umsatzeffekte

in %	Q2/2013	HJ/2013
Preis	-9,1	-7,3
Menge	-1,7	-4,0
Währung	-1,2	-1,0
Portfolio	0,3	0,3
	-11,7	-12,0

Der Umsatz unseres Segments Performance Polymers verzeichnete mit 17,4% im Quartalsvergleich bzw. 18,0% im Halbjahresvergleich deutliche Rückgänge. Die Entwicklung beruhte vor allem auf gesunkenen Verkaufspreisen, die im Wesentlichen auf niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe sowie einen anhaltenden Druck auf die Verkaufspreise bei Butadien-basierten Produkten zurückzuführen waren. Ausgehend von einer starken, volumenmäßig aber bereits reduzierten Vorjahresbasis, ergaben sich darüber hinaus leichte Mengenverluste angesichts einer geringeren Nachfrage insbesondere aus der europäischen Automobilindustrie. Leicht negative Wechselkurseinflüsse konnten durch den positiven Portfolioeffekt aus dem Erwerb der Bond-Laminates GmbH im Vorjahr nicht ausgeglichen werden.

Unser Segment Advanced Intermediates erzielte dagegen Umsätze nahezu auf Vorjahresniveau. Im Quartalsvergleich sanken sie um 1,5% und im Halbjahresvergleich um 0,2%. Höhere Rohstoffkosten, unter anderem für Benzol, konnten durch Anpassungen der Verkaufspreise in den Markt weitergegeben werden. Gegenläufig wirkten in Summe leicht unter dem Vorjahresniveau liegende Absatzmengen. Während sich die Märkte für Agrochemikalien erfreulich entwickelten, war die Nachfrage nach Produkten für die Automobilindustrie schwach. Hinzu kam ein leicht negativer Einfluss aus der Wechselkursentwicklung.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q2/2012	Q2/2013	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %	HJ/2012	HJ/2013	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Performance Polymers	1.427	1.178	-17,4	55,0	2.818	2.312	-18,0	54,6
Advanced Intermediates	399	393	-1,5	18,4	828	826	-0,2	19,5
Performance Chemicals	585	561	-4,1	26,2	1.143	1.081	-5,4	25,5
Überleitung	13	9	-30,8	0,4	23	17	-26,1	0,4
	2.424	2.141	-11,7	100,0	4.812	4.236	-12,0	100,0

In unserem Segment Performance Chemicals war die Umsatzentwicklung im Quartals- und Halbjahresvergleich geprägt von Mengenverlusten, unter anderem aufgrund von Versorgungsengpässen für eine Produktionsanlage in Südafrika sowie der schwachen Entwicklung der Bauindustrie in Europa. Während die Absatzpreise auf Vorjahresniveau lagen, wirkten negative Effekte aus der Entwicklung der Wechselkurse, teilweise kompensiert durch geringe Portfolioeffekte aus dem Erwerb der PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd., Singapur, belastend. Insgesamt ging das Geschäftsvolumen des Segments im Quartalsvergleich um 4,1 % und im Halbjahresvergleich um 5,4 % zurück.

LANXESS verzeichnete in allen Absatzregionen preis- und mengenbedingte Umsatzeinbußen im teilweise zweistelligen Prozentbereich. Maßgeblich für diese Entwicklung war angesichts der absoluten wie relativen Umsatzentwicklung das Segment Performance Polymers.

Auftragsentwicklung

Für den Großteil unseres Geschäfts bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise. Es ist vielmehr von langfristigen Kundenbeziehungen sowie revolvierenden Rahmenvereinbarungen geprägt. Unsere Aktivitäten richten sich nach bedarfsgesteuerten, zeitlich relativ kurzen Bestellvorläufen. Diese sind daher keine Basis für weiter in die Zukunft reichende Aussagen zum Beschäftigungsgrad oder Absatz. Maßgeblich für die Geschäftssteuerung sind stattdessen regelmäßige, konzernweite Erwartungsrechnungen für die operativen Zielgrößen des Konzerns.

Ein Ausweis des Auftragsbestands des Konzerns zu einem gegebenen Stichtag ist daher zur Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagefähig und unterbleibt an dieser Stelle.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Kosten der umgesetzten Leistungen verringerten sich im Quartalsvergleich unterproportional zum Umsatz um 5,3 % auf 1.736 Mio. €. Dabei wirkten insbesondere sinkende Einstandspreise für strategische Rohstoffe sowie rückläufige Absatzmengen entlas-

tend. Demgegenüber stiegen die Fertigungskosten, unter anderem aufgrund höherer Abschreibungen. Zudem waren Wertberichtigungen auf Vorräte aufgrund eines Preisrückgangs des Schlüsselrohstoffs Butadien vorzunehmen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 405 Mio. € deutlich um 185 Mio. € bzw. 31,4 % unter dem Wert des Vorjahresquartals. Die Bruttomarge ging von 24,3 % auf 18,9 % zurück. Dies war hauptsächlich auf negative Preiseffekte zurückzuführen, während das Absatzvolumen geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres lag. Die Veränderung der Wechselkurse wirkte sich leicht negativ auf das Bruttoergebnis aus. Die anhaltend schwierige Nachfragesituation führte zu einer im Vorjahresvergleich deutlich geringeren Anlagenauslastung und somit zu höheren Leerkosten.

Im Halbjahresvergleich verringerten sich die Kosten der umgesetzten Leistungen ebenfalls unterproportional zum Umsatz um 5,3 % auf 3.436 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 800 Mio. € um 382 Mio. € bzw. 32,3 % unter Vorjahr. Die Gründe hierfür entsprechen im Wesentlichen denen des zweiten Quartals. Die Bruttomarge verringerte sich entsprechend von 24,6 % auf 18,9 %.

EBITDA und EBIT

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen sank im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 163 Mio. € bzw. 45,2 % auf 198 Mio. €. Der Rückgang resultierte insbesondere aus Preiseffekten und wurde durch negative Mengeneinflüsse verstärkt. Darüber hinaus wirkten steigende Fertigungskosten sowie höhere Energiepreise belastend. Aus der Entwicklung der Wechselkurse sowie aus Akquisitionen ergab sich in Summe kein wesentlicher Effekt. Die Vertriebskosten erhöhten sich aufgrund höherer Lagerhaltungskosten um 2,6 % auf 200 Mio. €. Die Aufwendungen für regionale und zentrale Forschungsaktivitäten betragen 43 Mio. € nach 53 Mio. € im Vergleichszeitraum. Der wesentliche Anteil entfiel auf das Segment Performance Polymers. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen im Konzern lag mit 9,2 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 14,9 %.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio.€	Q2/2012	Q2/2013	Veränd. in %	HJ/2012	HJ/2013	Veränd. in %
Performance Polymers	257	94	-63,4	512	206	-59,8
Advanced Intermediates	79	74	-6,3	149	145	-2,7
Performance Chemicals	78	67	-14,1	161	118	-26,7
Überleitung	-53	-37	30,2	-92	-97	-5,4
	361	198	-45,2	730	372	-49,0

Vorjahreswerte angepasst.

Das Segment Performance Polymers erzielte im zweiten Quartal ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 94 Mio. € und blieb somit deutlich hinter dem Vergleichswert von 257 Mio. € zurück. Diese Entwicklung war geprägt von niedrigeren Verkaufspreisen, die durch geringere Einstandspreise für Rohstoffe nicht vollständig kompensiert werden konnten. Zusätzlich wirkten Wertberichtigungen auf Vorräte sowie steigende Fertigungskosten belastend, die unter anderem auf die noch nicht vollständige Nutzung der Butylkautschuk-Anlage in Singapur zurückzuführen waren. Demgegenüber lag die Absatzmenge auf dem Niveau des Vergleichsquartals. Wechselkurs- und Portfolioeffekte wirkten sich einzeln und in Summe nicht wesentlich aus.

Unser Segment Advanced Intermediates erwirtschaftete ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 74 Mio. € und lag damit um 5 Mio. € unter dem Wert des Vorjahresquartals von 79 Mio. €. Ursächlich waren unter anderem steigende Fertigungskosten und Mengenrückgänge, insbesondere aufgrund der schwachen Nachfrage aus der Automobilindustrie. Dagegen resultierte aus der Entwicklung der Absatzpreise und der Rohstoffkosten im Saldo ein positiver Effekt.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Performance Chemicals ging von 78 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 67 Mio. € zurück. Steigende Fertigungskosten sowie rückläufige Absatzmengen belasteten das Ergebnis. Ein geringfügig negativer Effekt aus der Entwicklung der Wechselkurse wurde durch einen positiven Portfoliobeitrag aus dem Erwerb der PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur weitestgehend ausgeglichen.

Im Halbjahresvergleich verringerte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen auf Konzernebene deutlich um 358 Mio. € auf 372 Mio. €. Wie im zweiten Quartal resultierte die Entwicklung im Halbjahr insbesondere aus negativen Preis- und Mengeneffekten sowie gestiegenen Fertigungskosten. Die Vertriebskosten erhöhten sich um 8 Mio. € bzw. 2,1 % auf 389 Mio. €, während die Aufwendungen für Forschungsaktivitäten mit 91 Mio. € um 7 Mio. € unter dem Vergleichszeitraum lagen. Die EBITDA-Marge des Konzerns betrug 8,8 % nach 15,2 % im Vorjahr.

Im Segment Performance Polymers waren vor allem die stärker als die Einstandspreise für Rohstoffe gesunkenen Verkaufspreise für den Ergebnismrückgang maßgeblich. Verstärkt wurde diese Entwicklung

durch gestiegene Fertigungskosten. Das EBITDA vor Sondereinflüssen verringerte sich im Halbjahr von 512 Mio. € auf 206 Mio. €. Das Halbjahresergebnis im Segment Advanced Intermediates lag bei 145 Mio. € nach 149 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Auswirkungen von Mengenrückgängen wurden durch insgesamt positive Preiseffekte überkompensiert. Das Segment Performance Chemicals wies ebenfalls ein rückläufiges Ergebnis auf, welches bei 118 Mio. € nach 161 Mio. € im Vorjahreszeitraum lag. Dabei wirkten insbesondere sinkende Absatzmengen und erhöhte Fertigungskosten belastend.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns betrug 50 Mio. € im zweiten Quartal 2013 nach 250 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen aufgrund der umfangreichen Akquisitions- und Investitionsaktivitäten der vergangenen Jahre mit 116 Mio. € um 23 Mio. € bzw. 24,7 % über dem Vergleichswert des Vorjahresquartals. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen Sonderaufwendungen von 38 Mio. €, von denen 32 Mio. € EBITDA-wirksam waren, betrafen im Wesentlichen Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Segments Performance Chemicals. Im Vorjahresquartal fielen Sonderaufwendungen von 20 Mio. € an, von denen 18 Mio. € EBITDA-wirksam waren.

Im Halbjahr erzielte LANXESS ein EBIT von 117 Mio. € nach 527 Mio. € im Vorjahr. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen 218 Mio. € und lagen damit um 37 Mio. € bzw. 20,4 % über dem Wert des Vergleichszeitraums. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen Sonderaufwendungen beliefen sich auf 43 Mio. €, von denen 37 Mio. € EBITDA-wirksam waren. Diese betrafen im Wesentlichen die für das zweite Quartal beschriebenen Maßnahmen. Die Sonderaufwendungen des Vorjahreszeitraums von 24 Mio. €, von denen 22 Mio. € EBITDA-wirksam waren, betrafen hauptsächlich Maßnahmen zur Anlagenkonsolidierung im Segment Performance Chemicals sowie Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2013 auf minus 39 Mio. € nach minus 24 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Zinsergebnis lag der Zinsaufwand leicht über Vorjahresniveau. Der Betrag aktivierter Bauzeitinsen fiel aufgrund der Inbetriebnahme der Butylkautschuk-Anlage in Singapur geringer aus als im Vorjahr. Aus at equity bewerteten Gesellschaften ergab sich in der Berichtsperiode ein Ergebnisbeitrag von 0 Mio. € nach einem Ertrag von 3 Mio. € im Vorjahr.

In der Halbjahressicht lag das Finanzergebnis bei minus 75 Mio. € nach minus 54 Mio. € im Vorjahr. Die Entwicklung ist unter anderem auf die Verschlechterung des Zinsergebnisses und einen geringeren Ergebnisbeitrag aus den at equity bewerteten Gesellschaften zurückzuführen.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag im zweiten Quartal bei 11 Mio. € nach 226 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Steuerquote betrug 27,3% nach 22,6% im Vorjahresquartal.

Im Halbjahresvergleich verringerte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern korrespondierend zum gesunkenen operativen Ergebnis im ersten Halbjahr von 473 Mio. € auf 42 Mio. €. Die Steuerquote lag bei 23,8% nach 22,4% im Vorjahreszeitraum.

Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie

Auf andere Gesellschafter entfiel im zweiten Quartal 2013 ein Ergebnisanteil von minus 1 Mio. €, während im Vorjahr ein positiver Ergebnisanteil von 1 Mio. € zu berücksichtigen war. Im Halbjahresvergleich war in 2013 ein Ergebnisanteil von minus 2 Mio. € zu berücksichtigen nach plus 1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Konzernergebnis betrug im zweiten Quartal 9 Mio. € nach 174 Mio. € im Vorjahr. Im Halbjahresvergleich verringerte es sich von 366 Mio. € auf 34 Mio. €. Bei einer unveränderten Anzahl umlaufender LANXESS Aktien lag das Ergebnis je Aktie im Quartalsvergleich mit 0,11 € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres von 2,09 €. In der Halbjahressicht verringerte es sich von 4,40 € auf 0,41 €.

Geschäftsentwicklung in den Regionen

In der Region EMEA (ohne Deutschland) ging der Umsatz im zweiten Quartal 2013 um 4,0% auf 624 Mio. € zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag das Minus bei 3,8%. Das Segment Performance Polymers war vom Umsatzrückgang deutlich betroffen und verzeichnete knapp zweistellige prozentuale Umsatzeinbußen. Auch das Segment Performance Chemicals zeigte einen leichten Rückgang im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Das Segment Advanced Intermediates hingegen behauptete sich mit einer hohen einstelligen Wachstumsrate des Umsatzes. Die rückläufige Entwicklung in der Region betraf vor allem Großbritannien, Ungarn, die Niederlande, Frankreich und Belgien. Die Schweiz und Italien verzeichneten hingegen ein leichtes Wachstum.

Im ersten Halbjahr 2013 ging der Umsatz in der Region um 7,6% auf 1.247 Mio. € zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergab sich eine nahezu identische Entwicklung von minus 7,4%. Das Segment Performance Polymers wies einen Geschäftsrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich aus. Analog entwickelte sich das Segment Performance Chemicals angesichts eines deutlich einstelligen prozentualen Umsatzminus. Entgegen diesem Trend entwickelten sich die Verkaufszahlen im Segment Advanced Intermediates positiv und führten zu einem prozentualen Wachstum im mittleren einstelligen Bereich. Die Abkühlung des Geschäftsklimas betraf im Wesentlichen Großbritannien, Frankreich, die Niederlande und Ungarn. Positive Impulse kamen aus der Türkei und der Schweiz.

Mit einem Umsatzanteil von 29,1% im Berichtszeitraum beziehungsweise 29,4% im Halbjahr liegt der Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten in regionaler Hinsicht weiterhin in der Region EMEA (ohne Deutschland).

Unsere Umsätze in Deutschland gingen im zweiten Quartal um 8,6% auf 362 Mio. € zurück. Davon waren vorrangig die Segmente Performance Chemicals und Performance Polymers mit Einbußen im hohen einstelligen Prozentbereich betroffen. Auch das Segment Advanced Intermediates zeigte einen Rückgang der Umsätze, der allerdings geringer ausfiel als in den beiden anderen operativen Segmenten.

Im ersten Halbjahr 2013 verringerte sich unser Geschäftsvolumen in Deutschland um 9,9% auf 732 Mio. €. Ursächlich hierfür war der mit niedrigen zweistelligen Prozentwerten rückläufige Umsatz in den Segmenten Performance Polymers und Performance Chemicals. Das Segment Advanced Intermediates hingegen behauptete mit einer geringfügigen Steigerung das Umsatzniveau des Vergleichszeitraums.

Umsatz nach Verbleib

	Q2/2012		Q2/2013		Veränd. in %	HJ/2012		HJ/2013		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %		in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	650	26,8	624	29,1	-4,0	1.349	28,0	1.247	29,4	-7,6
Deutschland	396	16,3	362	16,9	-8,6	812	16,9	732	17,3	-9,9
Nordamerika	439	18,1	357	16,7	-18,7	862	17,9	684	16,2	-20,6
Lateinamerika	331	13,7	276	12,9	-16,6	632	13,2	521	12,3	-17,6
Asien/Pazifik	608	25,1	522	24,4	-14,1	1.157	24,0	1.052	24,8	-9,1
	2.424	100,0	2.141	100,0	-11,7	4.812	100,0	4.236	100,0	-12,0

Der Anteil Deutschlands an unserem Konzernumsatz betrug 16,9% im Quartal beziehungsweise 17,3% im Halbjahr und übertraf damit leicht die Werte der Vergleichszeiträume.

Der Umsatz in der Region Nordamerika sank im zweiten Quartal 2013 um 18,7% auf 357 Mio. €. Nach Bereinigung um Wechselkurseffekte lag der Rückgang bei 17,2%. Der deutlich rückläufige Umsatz in dieser Region resultierte zum Teil aus einem Basiseffekt aufgrund des noch starken Umsatzwachstums in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Prozentuale Umsatzverluste im mittleren zweistelligen Bereich kennzeichneten die Geschäftsentwicklung des Segments Performance Polymers. Demgegenüber weitete das Segment Advanced Intermediates seine Geschäfte leicht aus, und das Segment Performance Chemicals hielt mit einer geringfügigen Steigerung das Umsatzniveau des Vergleichszeitraums. Maßgeblich für die Entwicklung der Region war das Geschäft in den USA.

Im ersten Halbjahr 2013 ergab sich ein Umsatzrückgang in Nordamerika um 20,6% auf 684 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag der Rückgang bei 19,7%. Im Wesentlichen verantwortlich für diese Entwicklung war das Segment Performance Polymers mit einem prozentualen Rückgang im mittleren zweistelligen Bereich. Auch das Segment Performance Chemicals verzeichnete geringfügige Umsatzeinbußen. Das Segment Advanced Intermediates erzielte hingegen eine mittlere einstellige Wachstumsrate.

LANXESS erwirtschaftete in der Region 16,7% des Konzernumsatzes im Quartal beziehungsweise 16,2% im Halbjahr und blieb mit diesen Anteilen leicht unter denen der Vergleichszeiträume des Vorjahres.

In der Region Lateinamerika sanken unsere Umsätze im zweiten Quartal 2013 um 16,6% auf 276 Mio. €. Nach Bereinigung um Währungseinflüsse ergab sich ein Umsatzminus von 14,5%. Auch in dieser Region war die Umsatzentwicklung durch einen Basiseffekt aufgrund des starken Umsatzwachstums im Vorjahreszeitraum maßgeblich beeinflusst. Insbesondere das Segment Performance Polymers wies einen deutlichen Geschäftsrückgang auf. Auch das Segment Advanced Intermediates verzeichnete zweistellige prozentuale Umsatzverluste. Lediglich das Segment Performance Chemicals bewegte sich bei geringfügiger Steigerung auf dem Umsatzniveau

des Vergleichszeitraums. Das für die Region bedeutendste Land war aufgrund der absoluten Umsatzentwicklung Brasilien.

Im Halbjahr sank der Umsatz in der Region Lateinamerika um 17,6% auf 521 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte ging der Umsatz um 15,5% zurück. Ursächlich hierfür war die rückläufige Geschäftsentwicklung des Segments Performance Polymers, die sich in hohen absoluten wie relativen Umsatzverlusten äußerte. Auch das Segment Advanced Intermediates war von Geschäftseinbußen im deutlich zweistelligen Prozentbereich betroffen. Demgegenüber steigerte das Segment Performance Chemicals seine Verkäufe um einen niedrigen einstelligen Prozentwert.

Der Anteil der Region am Konzernumsatz betrug 12,9% im Quartal beziehungsweise 12,3% im Halbjahr und blieb damit unter dem entsprechenden Wert des Vorjahres.

In der Region Asien/Pazifik verringerte sich der Umsatz im zweiten Quartal um 14,1% auf 522 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurs- und geringe Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzminus von 13,0%. Wie in den Regionen Nordamerika und Lateinamerika war ein Basiseffekt aufgrund des noch starken Umsatzwachstums im Vorjahr ursächlich für den Rückgang im Berichtszeitraum. Maßgeblich für die Entwicklung im zweiten Quartal 2013 war sowohl in absoluter wie in relativer Hinsicht das Segment Performance Polymers mit deutlich zweistelligen prozentualen Umsatzverlusten. Auch die Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals verzeichneten prozentuale Umsatzrückgänge im hohen beziehungsweise niedrigen einstelligen Bereich. Ausschlaggebend für die Entwicklung dieser Region waren China, Hongkong und Taiwan. Geringfügig positive Impulse kamen aus Singapur.

Im ersten Halbjahr 2013 ging der Umsatz in dieser Region um 9,1% auf 1.052 Mio. € zurück. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte lag der Umsatzrückgang bei 8,0%. Die Verteilung der Geschäftsentwicklung auf die Segmente entsprach im Wesentlichen der des zweiten Quartals mit Performance Polymers als maßgeblichem Segment.

Der Anteil der Region Asien/Pazifik am Konzernumsatz lag bei 24,4% im Quartal beziehungsweise 24,8% im Halbjahr.

Segmentdaten

Performance Polymers

	Q2/2012		Q2/2013		Veränd. in %	HJ/2012		HJ/2013		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	1.427		1.178		-17,4	2.818		2.312		-18,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	257	18,0	94	8,0	-63,4	512	18,2	206	8,9	-59,8
EBITDA	256	17,9	94	8,0	-63,3	510	18,1	206	8,9	-59,6
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	207	14,5	29	2,5	-86,0	414	14,7	81	3,5	-80,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	206	14,4	29	2,5	-85,9	412	14,6	81	3,5	-80,3
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	85		85		0,0	148		143		-3,4
Abschreibungen	50		65		30,0	98		125		27,6
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	5.348		5.474		2,4	5.348		5.474		2,4

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Unser Segment Performance Polymers zeigte auch im zweiten Quartal einen deutlich unter dem hohen Niveau des Vorjahres liegenden Geschäftsverlauf. Die Umsätze sanken gegenüber der Vergleichsbasis um 17,4% auf 1.178 Mio. €. Weiterhin rückläufige Einstandspreise für Rohstoffe sowie Preisanpassungen führten zu einem negativen Preiseffekt auf den Umsatz von 15,9%. Die Verkaufsmengen lagen um 0,9% geringfügig unter dem schon schwächeren Vorjahresniveau. Ein positiver Portfolioeffekt von 0,4% aus der im Vorjahr erworbenen Bond-Laminates GmbH konnte nachteilige Währungseinflüsse von 1,0% nicht vollständig kompensieren.

Die Nachfrage im Segment entwickelte sich in den einzelnen Business Units im zweiten Quartal 2013 unterschiedlich. Die Absatzmengen der Business Units Butyl Rubber und Performance Butadiene Rubbers, die eng mit der Reifenproduktion und dadurch mit den Märkten für Ersatzreifen und Erstausrüster verbunden sind, gingen im Vergleich zum Vorjahresquartal zurück. Die Entwicklung war bedingt durch eine anhaltend schwache Nachfrage aus der Automobil- und Reifenindustrie, vor allem in Europa. Zusätzlich wirkten negative Preiseffekte belastend. Die Business Unit High Performance Materials, die mit Kunden der Automobil- und Elektro-/Elektronikindustrie einen bedeutenden Umsatzanteil erzielt, verzeichnete dagegen steigende Absatzmengen. In der Business Unit Keltan Elastomers führten geringere Rohstoffpreise zu Anpassungen der Verkaufspreise. Ein leichter Mengenrückgang wirkte zudem umsatzmindernd. Die Business Unit High Performance Elastomers verzeichnete ebenfalls einen negativen Preiseffekt. Insgesamt ging das Geschäft in sämtlichen Regionen zurück.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Performance Polymers sank deutlich um 163 Mio. € auf 94 Mio. €. In sämtlichen Business Units konnten niedrigere Verkaufspreise nicht vollständig durch niedrigere Rohstoffkosten kompensiert werden. Die Anlagenauslastung lag unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Sie resultierte insbesondere aus dem Nachfragerückgang und aus planmäßigen Produktionsstillständen. Zusätzlich belasteten die noch nicht vollständig genutzten Kapazitäten der neuen Butylkautschuk-Anlage in Singapur in Form von Leerkosten das Ergebnis. Die EBITDA-Marge lag im zweiten Quartal bei 8,0% nach 18,0% im Vorjahreszeitraum.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres verringerten sich die Umsätze des Segments deutlich um 18,0% auf 2.312 Mio. €. Preisanpassungen aufgrund geringerer Rohstoffkosten führten zu einem Umsatzrückgang von 13,3%. Die Absatzmengen lagen um 4,2% unter dem Vorjahresvolumen. Ein leicht positiver Portfoliobeitrag von 0,3% wurde durch eine nachteilige Veränderung der Wechselkurse von 0,8% überkompensiert.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2013 erzielte das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 206 Mio. € nach 512 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge des Segments betrug im Halbjahr 8,9% nach 18,2% im Vorjahr.

Advanced Intermediates

	Q2/2012		Q2/2013		Veränd. in %	HJ/2012		HJ/2013		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	399		393		-1,5	828		826		-0,2
EBITDA vor Sondereinflüssen	79	19,8	74	18,8	-6,3	149	18,0	145	17,6	-2,7
EBITDA	79	19,8	78	19,8	-1,3	149	18,0	149	18,0	0,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	62	15,5	55	14,0	-11,3	116	14,0	109	13,2	-6,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	62	15,5	59	15,0	-4,8	116	14,0	113	13,7	-2,6
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	17		23		35,3	32		42		31,3
Abschreibungen	17		19		11,8	33		36		9,1
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.841		2.861		0,7	2.841		2.861		0,7

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

In unserem Segment *Advanced Intermediates* verringerten sich die Umsätze im zweiten Quartal 2013 leicht um 1,5 % auf 393 Mio. €. Während höhere Einstandspreise für Rohstoffe durch Preisadjustierungen kompensiert werden konnten und zu einem positiven Preiseffekt von 1,8 % führten, sanken die Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,3 %. Zudem wirkte ein negativer Effekt aus der Veränderung der Wechselkurse von 1,0 % umsatzmindernd.

In der Business Unit *Advanced Industrial Intermediates* wurden höhere Einstandspreise für Rohstoffe, insbesondere für Benzol, durch eine Anpassung der Verkaufspreise in den Markt weitergegeben. Die Nachfrage nach Produkten des Aromatenverbunds für die Agrochemie sowie die Duft- und Geschmacksstoffindustrie entwickelte sich erfreulich. Dies konnte eine schwächere Nachfrage nach Produkten für die Automobilindustrie sowie den Ausstieg aus wenig profitablen Geschäften nicht vollständig kompensieren. In der Business Unit *Saltigo* lagen die Verkaufspreise über dem Niveau des Vorjahresquartals. Eine schwächere Nachfrage nach Pharmavorprodukten führte zu einem gegenläufigen Mengeneffekt. Insgesamt lag das Geschäftsvolumen auf dem guten Vorjahresniveau. Während die Regionen Nordamerika und EMEA (ohne Deutschland) einen Umsatzanstieg verzeichneten, ging das Geschäftsvolumen in den übrigen Regionen zurück.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments *Advanced Intermediates* lag mit 74 Mio. € um 5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Ein im Saldo positiver Effekt aus der Entwicklung der Rohstoffkosten sowie der Verkaufspreise wurde insbesondere durch gestiegene Fertigungskosten sowie Mengenverluste aufgrund der schwachen Nachfrage aus der Automobilindustrie überkompensiert. Zudem ergab sich ein negativer Währungseffekt. Die EBITDA-Marge verringerte sich von 19,8 % auf 18,8 %.

Im Halbjahreszeitraum erwirtschaftete das Segment *Advanced Intermediates* mit 826 Mio. € einen Umsatz, der mit einem geringfügigen Minus von 0,2 % auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums lag. Maßgeblich trugen hierzu um 3,1 % höhere Verkaufspreise bei. Die Absatzmengen sanken um 2,6 %. Nachteilige Wechselkurseffekte von 0,7 % wirkten zudem belastend.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2013 erzielte das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 145 Mio. € nach 149 Mio. € im Vorjahreshalbjahr. Die EBITDA-Marge des Segments betrug 17,6 % nach 18,0 % im ersten Halbjahr 2012.

Die positiven Sondereinflüsse des Segments von 4 Mio. € im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr 2013 betrafen Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen für die Neuausrichtung der Business Unit *Saltigo*.

Performance Chemicals

	Q2/2012		Q2/2013		Veränd. in %	HJ/2012		HJ/2013		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	585		561		-4,1	1.143		1.081		-5,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	78	13,3	67	11,9	-14,1	161	14,1	118	10,9	-26,7
EBITDA	63	10,8	34	6,1	-46,0	146	12,8	84	7,8	-42,5
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	57	9,7	45	8,0	-21,1	119	10,4	75	6,9	-37,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	40	6,8	6	1,1	-85,0	102	8,9	35	3,2	-65,7
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	21		34		61,9	32		53		65,6
Abschreibungen	23		28		21,7	44		49		11,4
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	6.031		5.962		-1,1	6.031		5.962		-1,1

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Im Segment Performance Chemicals sanken die Umsätze im Berichtsquartal um 4,1 % auf 561 Mio. €. Bei Verkaufspreisen auf dem Niveau des Vorjahresquartals war die Entwicklung von um 2,5 % geringeren Absatzmengen sowie einer negativen Entwicklung der Währungskurse um 1,9 % beeinflusst. Ein geringfügiger Portfoliobeitrag von 0,3 % ergab sich aus dem Erwerb der PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd. im zweiten Quartal 2013.

Im Segment waren die Absatzmengen gegenüber dem Vorjahresquartal insgesamt rückläufig. Die Entwicklung der einzelnen Business Units war jedoch unterschiedlich. Die Business Unit Liquid Purification Technologies steigerte die Absatzmengen in nahezu allen Regionen und konnte zudem die Verkaufspreise im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhen. Auch die Business Unit Inorganic Pigments erzielte Mengenzuwächse bei höheren Absatzpreisen, wobei der positive Effekt durch eine nachteilige Entwicklung der Wechselkurse teilweise kompensiert wurde. Die übrigen Business Units des Segments verzeichneten ein rückläufiges Geschäftsvolumen. Die Business Unit Leather litt dabei insbesondere unter Versorgungsengpässen für eine Produktionsanlage sowie Stillständen der Chrommine in Südafrika. Während bei den Business Units Rhein Chemie und Rubber Chemicals die Verkaufspreise nahezu auf dem Niveau des Vorjahres lagen, gaben sie bei den Business Units Functional Chemicals und Leather nach. In der Business Unit Material Protection Products wurden niedrigere Verkaufspreise durch einen positiven Portfolioeffekt aus der Akquisition in Singapur teilweise ausgeglichen. Die Wechselkursentwicklung wirkte sich auf sämtliche Business Units des Segments belastend aus. Das Geschäftsvolumen war in nahezu allen Regionen rückläufig.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 67 Mio. € um 11 Mio. € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 78 Mio. €. Dabei belasteten insbesondere rückläufige Absatzmengen und die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigere Anlagenauslastung das Ergebnis. Aus der Veränderung der Wechselkurse sowie der Akquisition in Singapur ergab sich kein wesentlicher Effekt. Die EBITDA-Marge des Segments verringerte sich von 13,3 % auf 11,9 %.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erzielte das Segment Performance Chemicals mit 1.081 Mio. € einen Umsatz, der um 5,4 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums lag. Bei Verkaufspreisen auf dem Niveau des Vorjahres waren die Absatzmengen um 4,2 % rückläufig. Ein Portfoliobeitrag von 0,4 % wurde durch die nachteilige Entwicklung der Wechselkurse um 1,5 % überkompensiert.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erwirtschaftete das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 118 Mio. € nach 161 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die EBITDA-Marge ging von 14,1 % auf 10,9 % zurück.

Die Sondereinflüsse des Segments von 39 Mio. € im zweiten Quartal 2013 bzw. von 40 Mio. € im ersten Halbjahr 2013, von denen 33 Mio. € bzw. 34 Mio. € EBITDA-wirksam waren, betrafen im Wesentlichen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Anlagenkonsolidierung an Standorten der Business Unit Rubber Chemicals in Belgien und Südafrika.

Überleitung

	Q2/2012	Q2/2013	Veränd.	HJ/2012	HJ/2013	Veränd.
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	13	9	-30,8	23	17	-26,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	-53	-37	30,2	-92	-97	-5,4
EBITDA	-55	-40	27,3	-97	-104	-7,2
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-56	-41	26,8	-98	-105	-7,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	-58	-44	24,1	-103	-112	-8,7
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	14	17	21,4	17	14	-17,6
Abschreibungen	3	4	33,3	6	8	33,3
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.957	3.197	8,1	2.957	3.197	8,1

Vorjahreswerte angepasst.

¹⁾ Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Überleitung verbesserte sich auf minus 37 Mio. € nach minus 53 Mio. € im Vorjahresquartal. Im Halbjahresvergleich lag das EBITDA vor Sondereinflüssen bei minus 97 Mio. € nach minus 92 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Ergebnisse in diesen Zeiträumen waren unter anderem von der planmäßigen Ausweitung unserer zentralen Forschungsaktivitäten sowie verschiedenen Konzernprojekten beeinflusst.

Die in der Überleitung gezeigten Sonderaufwendungen von 3 Mio. € im zweiten Quartal bzw. 7 Mio. € in den ersten sechs Monaten betrafen im Wesentlichen Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Die Konzernbilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 30. Juni 2013 betrug 7.268 Mio. €. Sie lag damit um 251 Mio. € bzw. 3,3% unter dem Wert von 7.519 Mio. € zum 31. Dezember 2012. Diese Entwicklung war vor allem auf den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte zurückzuführen. Die Erhöhung der Sachanlagen und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wirkte sich gegenläufig aus.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich im ersten Halbjahr um 73 Mio. € auf 3.820 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen dabei um 85 Mio. € auf 3.469 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen in der ersten Jahreshälfte mit 252 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 229 Mio. €. Die Abschreibungen beliefen sich im ersten Halbjahr auf 218 Mio. € nach 181 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der bisher als assoziiertes Unternehmen geführten LANXESS-TSRC (Nantong) Chemical Industrial Co., Ltd., Nantong (China) sowie der Erstkonsolidierung der im April erworbenen Gesellschaft PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd., Singapur (Singapur), ergaben sich insgesamt Zugänge in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe. Der Equity-Beteiligungsbuchwert verringerte sich entsprechend um 8 Mio. €. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 52,6% über dem Niveau zum 31. Dezember 2012 von 49,8%.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 3.448 Mio. €, was einem Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 324 Mio. € bzw. 8,6% entspricht. Die Vorräte lagen mit 1.527 Mio. € auf dem Niveau zum Jahresende 2012. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 95 Mio. € bzw. 8,5% auf 1.212 Mio. €. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich in Summe um 426 Mio. € auf 371 Mio. €. Ursächlich hierfür war insbesondere die Veräußerung von Geldmarktfonds. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug 47,4% nach 50,2% zum 31. Dezember 2012.

In der Bilanz des LANXESS Konzerns sind bedeutende selbsterstellte Vermögenswerte aufgrund der Bilanzierungsvorschriften nicht enthalten. Hierzu gehören der Markenwert von LANXESS sowie die Werte anderer Marken des Konzerns. Sie wurden im Berichtszeitraum mithilfe einer Vielzahl von Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt und unterstützten dadurch die anhaltend erfolgreiche Positionierung unserer Business Units im Markt.

Daneben stellen unsere etablierten Kunden- und Lieferantenbeziehungen einen signifikanten, aber nicht aktivierungsfähigen immateriellen Wert dar. Die jahrelange, durch kontinuierliche Liefer- und Produktqualität gefestigte, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten ermöglicht uns eine Differenzierung von anderen Marktteilnehmern. Unsere Technologie- und Innovationskompetenz, der ebenfalls ein hoher Wert beizumessen ist, fußt auf unserem spezifischen Wissen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Custom Manufacturing. Hierdurch generieren wir signifikanten Mehrwert für unsere Kunden.

Das Know-how und die Erfahrung unserer Beschäftigten sind ebenfalls tragende Säulen unseres unternehmerischen Erfolgs. Darüber hinaus verschaffen uns ausgereifte Produktions- und Geschäftsprozesse Wettbewerbsvorteile in den für uns relevanten Märkten.

Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 132 Mio. € bzw. 5,7% auf 2.198 Mio. €. Der Rückgang resultierte insbesondere aus der Dividendenauszahlung sowie in Summe negativen Währungsumrechnungsdifferenzen. Zum 30. Juni 2013 lag der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme auf nahezu unverändertem Niveau bei 30,2% nach 31,0% zum 31. Dezember 2012.

Das langfristige Fremdkapital sank zum 30. Juni 2013 um 462 Mio. € auf 3.097 Mio. €. Dies ist vor allem auf die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen, die mit 1.681 Mio. € um 486 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2012 lagen. Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus der Umgliederung einer im April 2014 fälligen Euroanleihe in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen gegenüber dem Jahresende 2012 um 28 Mio. € auf 921 Mio. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus den im Berichtszeitraum zusätzlich erdienten Ansprüchen der Beschäftigten sowie aus Zinseffekten. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag bei 42,6% nach 47,3% zum 31. Dezember 2012.

Das kurzfristige Fremdkapital betrug 1.973 Mio. € und lag somit um 343 Mio. € bzw. 21,0% über dem Wert zum 31. Dezember 2012. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung der im April 2014 fälligen Euroanleihe in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Gegenläufig wirkte der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 138 Mio. € auf 657 Mio. € sowie der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 74 Mio. € auf 366 Mio. €. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 30. Juni 2013 bei 27,1% nach 21,7% zum Jahresende 2012.

Finanzlage und Investitionen

Entwicklung der Kapitalflussrechnung In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 betrug der Mittelabfluss aus der operativen Tätigkeit 67 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 80 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 42 Mio. € ergab sich aus dem Anstieg des Net Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2012 ein Mittelabfluss von 230 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum hatte der Mittelabfluss aus der Erhöhung des Net Working Capital 434 Mio. € betragen. Die Entwicklung im Berichtszeitraum resultierte vor allem aus höheren Forderungsbeständen sowie geringeren Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten. In der Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva des Vorjahres waren unter anderem ergebnisneutrale Auszahlungen aus rollierenden Sicherungsgeschäften für konzerninterne Fremdwährungsdarlehen enthalten, die in Folge der seinerzeitigen Euro-Abschwächung an die Kontraktpartner zu leisten waren.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich in den ersten sechs Monaten 2013 ein Mittelzufluss von 51 Mio. € nach 202 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss resultierte aus Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten von 315 Mio. €. Diese waren im Wesentlichen auf den Verkauf von liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten zurückzuführen. Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 252 Mio. € und damit 23 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum ausgezahlt. Den Investitionen standen Abschreibungen von 218 Mio. € gegenüber. Der Mittelabfluss für den Erwerb von Tochterunternehmen, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, betrug 15 Mio. €. Bei dem Zukauf handelte es sich um die PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd., Singapur.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 99 Mio. € nach 225 Mio. € im ersten Halbjahr 2012. Der Mittelabfluss im Berichtszeitraum resultierte vor allem aus Zinszahlungen sowie aus der Dividendenzahlung an die Aktionäre der LANXESS AG für das Geschäftsjahr 2012. Im Vorjahreszeitraum war hier die planmäßige Rückzahlung der Euroanleihe aus 2005 enthalten gewesen.

Finanzierung und Liquidität Die im Geschäftsbericht 2012 auf S. 101 erläuterten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements blieben im ersten Halbjahr 2013 weiterhin gültig. Im Mittelpunkt steht die konservative Finanzpolitik, deren Eckpfeiler die langfristig gesicherte Finanzierung ist.

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2012 sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 112 Mio. € auf 274 Mio. €. Die jederzeit verfügbaren Anlagen in Geldmarktfonds wurden mit 97 Mio. € nach 411 Mio. € zum Jahresende 2012 unter den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Konzern verfügt somit weiterhin über eine solide Liquiditätsposition.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2013 auf 2.018 Mio. € nach 1.483 Mio. € zum 31. Dezember 2012.

Nettofinanzverbindlichkeiten		
in Mio. €	31.12.2012	30.06.2013
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.167	1.681
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	167	740
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-54	-32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-386	-274
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-411	-97
	1.483	2.018

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente Zum 30. Juni 2013 verfügten wir über keine wesentlichen außerbilanziellen Finanzierungen, z. B. in Form von Forderungsverkäufen, Asset-Backed-Strukturen oder Sale-and-Lease-Back-Transaktionen.

Wesentliche Investitionsprojekte Investitionen des Segments Performance Polymers betrafen im ersten Halbjahr unter anderem den Neubau des Butylkautschuk-Werks unserer Business Unit Butyl Rubber in Singapur. Die Anlage ist planmäßig im ersten Quartal 2013 im Testbetrieb angelaufen und hat im zweiten Quartal die Produktion aufgenommen. Die Business Unit Performance Butadiene Rubbers

errichtet derzeit ebenfalls in Singapur die mit einer Produktionskapazität von jährlich 140.000 Tonnen weltweit größte Anlage zur Herstellung des Hochleistungskautschuks Neodymium-basierter Performance-Butadien-Kautschuk (Nd-PBR). Die Inbetriebnahme soll in der ersten Jahreshälfte 2015 erfolgen. Darüber hinaus wird am brasilianischen Standort Triunfo die Produktion von Emulsionsstyrol-Butadien-Kautschuk (E-SBR) auf Solution Styrol-Butadien-Kautschuk (S-SBR) umgestellt. Unsere Business Unit Keltan Elastomers baut im chinesischen Changzhou die weltweit größte Anlage zur Herstellung von EPDM-Kautschuk. Die Inbetriebnahme der Anlage, deren Produktion auf der innovativen Keltan ACE-Technologie basiert, ist für 2015 geplant. Am niederländischen Standort Geleen wurden 50% der Produktion auf die ACE-Technologie umgestellt. Diese Maßnahme wurde im ersten Halbjahr 2013 abgeschlossen. In unserer Business Unit High Performance Elastomers werden die Produktionskapazitäten für Chloropren-Kautschuk in Dormagen erweitert. Die Business Unit High Performance Materials investiert am belgischen Standort Antwerpen in eine neue World-Scale-Anlage für Polyamid-Kunststoffe mit einer Jahreskapazität von rund 90.000 Tonnen, deren Fertigstellung in 2014 vorgesehen ist. Ebenfalls in Antwerpen wird die Kapazität zur Glasfaserproduktion erweitert. Daneben wird im brasilianischen Porto Feliz eine neue Anlage zur Compoundierung von technischen Hightech-Kunststoffen errichtet, deren Fertigstellung im laufenden Geschäftsjahr geplant ist.

Die Business Unit Advanced Industrial Intermediates des Segments Advanced Intermediates baut am Standort in Leverkusen die Kresol-Produktion weiter aus. Die Anlage befindet sich derzeit in der Anlaufphase.

Die zum Segment Performance Chemicals gehörende Business Unit Inorganic Pigments baut im chinesischen Ningbo eine Anlage mit modernster Verfahrenstechnik für Eisenoxidrot-Pigmente. Am chinesischen Standort Changzhou hat die Business Unit Leather eine Produktionsanlage für Lederchemikalien mit einer Jahreskapazität von bis zu 50.000 Tonnen fertiggestellt. Die Anlage arbeitet mit modernster Technologie sowie umweltverträglichen Prozessen und hat im April 2013 ihren Betrieb aufgenommen. Zudem wird am südafrikanischen Standort Newcastle in den Bau einer CO₂-Aufbereitungsanlage investiert, deren Inbetriebnahme für das zweite Halbjahr dieses Jahres geplant ist. Die Business Unit Rhein Chemie baut am russischen Standort Lipetsk ein Werk zur Produktion von

Kautschukadditiven und Trennmitteln. Die Produktion soll im dritten Quartal 2013 aufgenommen werden. Zudem erfolgte die Inbetriebnahme einer Anlage zur Produktion von Vulkanisationsbälgen am brasilianischen Standort Porto Feliz. Die Business Unit Liquid Purification Technologies investiert am Standort Leverkusen in eine neue Produktionsstraße für schwach saure Kationenaustauscher und in eine hochmoderne Anlage zur lebensmittelgerechten Abfüllung und Verpackung.

Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2012 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2012 auf den Seiten 124 bis 135 des Geschäftsberichts 2012. In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement kann der Vorstand derzeit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennen, die den Bestand von LANXESS gefährden.

Ausblick

LANXESS erwartet auch für den weiteren Jahresverlauf 2013 ein herausforderndes wirtschaftliches Umfeld und sieht für die zweite Jahreshälfte keine Verbesserung der Geschäftslage. Insbesondere für unsere Geschäfte mit der Automobil- und Reifenindustrie gehen wir für die zweite Jahreshälfte nicht von einer Erholung des schwachen Marktumfelds aus. Im Bereich Agrochemikalien sehen wir dagegen auch für die kommenden Monate eine Fortsetzung der guten Nachfrage.

In der regionalen Betrachtung haben die Risikokomponenten, welche die ökonomischen Erwartungen beeinträchtigen können, deutlich zugenommen. Die wirtschaftliche Situation in den aufstrebenden Volkswirtschaften hat sich deutlich verschlechtert, und die Lage in Europa bleibt weiterhin angespannt. Für China liegen ebenso geringere Wachstumserwartungen vor, wie auch für Brasilien und Indien. Für Europa wird erwartet, dass sich die Nachfrage auf dem derzeit niedrigen Niveau stabilisiert. In den USA zeichnet sich nach unserer Einschätzung eine leichte Verbesserung für die zweite Jahreshälfte ab – insgesamt wird aber eine Entwicklung unterhalb des Trendwachstums erwartet.

Die Produktion von Automobilen wird sich im Jahresverlauf nur leicht positiv entwickeln, getrieben durch die Nachfrage in den USA und China. In Europa sollte die Produktion auf einem niedrigen Niveau bleiben. Die Entwicklung in der Reifenindustrie wird sich als Folge der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nur leicht verbessern. Für die Verkäufe von Ersatzreifen wird lediglich mit einer schwachen Verbesserung gerechnet. Die Bauindustrie in den USA wird sich aufgrund der Situation im Wohnungsbau positiv entwickeln. In Europa liegt weiterhin eine uneinheitliche Lage vor, in der sich einige Krisenländer stabilisieren, insgesamt ist der Ausblick jedoch weiterhin schwach.

Für den weiteren Geschäftsverlauf gehen wir davon aus, dass durch die notwendige Berücksichtigung einer Saisonalität in der zweiten Jahreshälfte keine Entlastung aus dem Wegfall von Einmalbelastungen im ersten Quartal zu erwarten sein wird. Für das Gesamtjahr gehen wir somit weiterhin von einem EBITDA vor Sondereinflüssen von unter 1 Mrd. € aus und erwarten in 2013 ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 700 bis 800 Mio. € zu erreichen. Wie auch in der Vergangenheit sind dabei weitere mögliche Wertberichtigungen auf Vorräte aufgrund der schlechten Vorhersehbarkeit nicht enthalten.

Wir haben im ersten Halbjahr 2013 mit unserem flexiblen Anlagenmanagement und einer hohen Kostendisziplin bereits erste Maßnahmen umgesetzt, mit denen wir den Auswirkungen der nachlassenden Nachfrage begegnen. Darüber hinaus haben wir hierzu wie angekündigt erste Maßnahmen in unserem Segment Performance Chemicals eingeleitet. So bündeln wir im Geschäftsbereich Rubber Chemicals die Produktionsprozesse für Vulkanisationsbeschleuniger, die vor allem in der Reifenindustrie eingesetzt werden, an den Standorten Belgien und USA. Der Produktionsstandort für Alterungsschutzmittel im südafrikanischen Isithebe wird geschlossen. Die Maßnahmen werden 2014 umgesetzt. Zur weiteren Steigerung der Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit bei Rubber Chemicals in diesem Bereich straffen wir zudem die Produktpalette.

Daneben arbeitet LANXESS an weiteren Maßnahmen und nimmt eine Überprüfung seiner Strategie vor. Die Details hierzu werden im September bekannt gegeben werden.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Nachfrageschwäche im laufenden Geschäftsjahr halten wir die Erreichung unseres für 2014 gesetzten Ziels von 1,4 Mrd. € EBITDA vor Sondereinflüssen auch bei einer zu erwartenden Nachfrageerholung im kommenden Geschäftsjahr nicht mehr für realistisch.

Aufgrund des herausfordernden Marktumfelds haben wir unser Investitionsbudget bereits auf etwa 600 Mio. € reduziert.

Unsere konzernweite Wachstumsstrategie führen wir gezielt fort. An unserem mittelfristigen Ziel von 1,8 Mrd. € EBITDA vor Sondereinflüssen im Jahr 2018 halten wir trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds fest, sehen aber die Erreichung dieses Ziels als herausfordernder an.

Im Berichtszeitraum unveränderte Prognosen

Angaben im Geschäftsbericht 2012	Seite
Künftige Unternehmensorganisation und -struktur	131 ff.
Künftige Unternehmensziele und -strategie	131 ff.
Künftige Produktion und Produkte	132 ff.
Künftige Absatzmärkte und Wettbewerbsposition	132 ff.
Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	119 ff., 132
Künftige Finanzierung	134 f.
Künftige Dividendenpolitik	135

Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.